Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 38 (1891)

49 (3.12.1891)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-705708</u>

Gemeinde=Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Bierteljährl. Pranum.-Preis 50 3

1891. Donnerstag, 3. Dezember. N. 49.

Situng des Stadtraths und Gesammtstadt: raths am 17. November 1891, Abends 6 Uhr, im Rathhaussaal.

Es wurde verhandelt:

I. bom Gefammtstabtrath:

1. An Stelle des verstorbenen Armenvaters Brand und an Stelle des Armenvaters Böning, dessen Dienstzeit abgelaufen ist, wurden der Kaufmann Rabeling und der Kaufmann Georg Freese zu Armenvätern gewählt.

2. Zu Mitgliedern der Militär-Ersatz-Kommission wurden auf die Dauer von 3 Jahren — 1892, 1893 und 1894 —

gewählt:

Oberintendant a. D. Meinardus, Kaufmann Johann Boß, Nentner Klaue und Kaufmann Brandorff, und zu Stellvertretern:

Kaufmann Lesmann, Kaufmann Degode, Kaufmann Bernh. Fortmann und Hofuhrmacher Wiebking.

3. Das Register über Ansetzung von Militarpersonen zu

Gemeindeabgaben für 1891/92 wurde vorgelegt.

Auf Vorschlag der Finanzkommission beschloß der Gesammtstadtrath von seinem Beschwerderechte keinen Gebrauch zu machen und keine Anträge zu stellen.

II. vom Stadtrath:

4. Das Schreiben des Magistrats vom 5. November d. J., betreffend den Vertrag der Stadt mit dem Aichmeister Fortmann, wurde dem Stadtrath mitgetheilt. — Nach Berathung der Angelegenheit wurde beschlossen, den Vertrag vom 13. April 1877 auch ferner, jedoch mit der Abänderung bestehen zu lassen, daß der Aichmeister fortab die Formulare (Aichscheine, Befundscheine, Kückgabescheine u. s. w.), auf seine Kosten zu beschaffen habe.

5. Das Schreiben des Magistrats vom 21. Oktober d. J., betr. das Abkommen mit dem Steinsetzer Lichtenberg wegen Absfuhr von Schnee und Eis aus den Straßen der Stadt, wurde dem Stadtrathe mitgetheilt. — Nach Berathung der Angelegen-

heit wurde von demselben beschlossen, das fragliche Abkommen auch ferner, jedoch mit der Abänderung bestehen zu lassen, daß Lichtenberg fortab für ein Gespann eine Vergütung von 8 A 50 A pro Tag zu erhalten hat.

6. Das Protofoll über die Sitzung ber Schulkommission

bom 9. Oftober b. J., in welcher über die Frage:

ob es gerechtfertigt sei, daß in dem Lehrplan der Oberrealsschule der Anfang der Physik nach der Untersekunda und der der Chemie nach Obersekunda gelegt worden, während früher — bis Ostern d. J. — mit diesen Fächern in Obertertia bezw. Untersekunda begonnen sei

verhandelt und dieselbe bejaht ist, wurde dem Stadtrath zur

Renntnignahme mitgetheilt.

7. Das Schreiben des Magistrats vom 16. September d. J. betreffend die Steuerfreiheit von Hunden der Polizeidiener

Uebersicht über die Schülerzahl Schülerzahl der hiefigen Schulen

		1	2. Mittel= und												
1. Gymna= finm		2. Ober- realschu	3. Bor- fchule		4. Cäcilien= ichule		5. Vor= flaffen		6. Etadt= tnaben= ichule		7. Stadt= mädchen= jchule A.		S Staniado mado jahr B	idt= hen= nle	
Rlaffe	Schiller	Rlaffe	Schiller	Rtaffe	Schiffer	Rtaffe	Schiller: innen	Staffe	Schiller: innen	Rtaffe	Schiller	Rlaffe	Schilters- innen,	Rlaffe	Schiller, innen
O.1 U.1 O.11 U.11a U.11b O.111a U.111b U.111b IV Va Vb V1	15 15 19 22 22 23 22 23 22 41 24 24 48	O,1 11a 11b O,11la O,11lb U,11la U,11lb 1V,a 1V,b V,a V,b Vl,a Vl,b	8 20 24 23 24 29 30 84 29 31 30 30 29	1.a 1.b 2.a 2.b 3.a 3.b	30 38 37 37 28 29	ll lll lV Va	13 24 38 33 21 21 27 26 36	2 3	32 30 23		23 25 26 42 44 45 45 44 39 38 40 32 58 32 58	1 11 111 11V V V1 V11 V111	34 33 33 32 40 41 31 30	1 11 111 1V V V1 V11 V111	26 40 40 33 44 41 35 27
	320 341						239		85		595		274		286
	= 855 Schüler = 324 Schülerinnen = 1568 = 1167 1179 = 2725														
	= 2425 = 1686 = 1686 = 801, 4061														

und Nachtwächter, wurde bem Stadtrath mitgetheilt.

Der Stadtrath schloß sich der Ansicht des Magistrats: daß die Befreiung der Polizeidiener inbetreff ihrer Hunde von Hundesteuer unberechtigt erscheine und fortab aufhöre,

an und sprach sich im Uebrigen dahin aus, daß es bei dem Magistratsbeschlusse vom 6. April 1856, nach welchem:

für diejenigen Nachtwächter, welche in Ausübung ihres Umts einen Hund halten und diesbezüglich um Befreiung von der Hundesteuer nachsuchen, nach Ermessen des Magistrats ein Erlaß der Hundesteuer solle eintreten können,

sein Bewenden zu behalten habe, unter Ausdehnung bieses Beichluffes auf den Feldhüter.

8. Das Schreiben des Magistrats vom 20. September d. J., betreffend Verbot des Besuchs von öffentlichen Tanzereien (Fortsetzung siehe Seite 220.)

pro Wintersemester 1891/92. pro Winter: Semester 1891/92.

9. Bolts= fnaben= jchule		10. Bolfs- mädchen- ichnie		11. Bürgerfelder ichule		12. Haarenthors schule			13. Semi= nar= ichule		14. Katholijche Schule			15. Thalen'iche Schule		16. Katholische höhere Töchterschule			
Riaffe	Schiiter	Staffe	Schiller- innen	Riaffe	Schiller	Schiller: tunen	Riaffe	Schiller	Schjiller= innen	Rtaffe	Schiller	Rtaffe	Schiller	Schiller- innen	Rtaffe	Schiller- innen	Rtaffe	Schiller	Schiller:
l ll lll lV VI VII VIII	32 58 52 54 54 62 49 48	1 11 110 110 V V11 V111 V111		11 111 1V	28 30 32 32	20 37 45 48		25 42	27 36	n m	45 27 21	1 11 111 1V	45 36 41	49		12 17 16 13 12 14 13	1 11 111 1V V	2 5 5	11 11 11 11
	409		454		122	150		67	68		93		122	90		97	= 12	12	hitle

Shüler Shülerinnen burch Schulkinder und Lehrlinge, wurde dem Stadtrath mitge= theilt.

Nach eingehender Berathung äußerte sich ber Stadtrath über die in Rede stehende Maßnahme gutachtlich bahin:

- 1. er halte es für unthunlich, jungen Männern über 17 Jahren den Besuch der öffentlichen Tanzereien zu verbieten, ebenso das Verbot auf Lehrlinge zu beschränken; es sei daher zweckmäßig, das Verbot auf alle jungen Leute männlichen Geschlechts unter 17 Jahren zur Anwendung zu bringen;
- 2. er halte es für angezeigt, Schulkindern den Aufenthalt auf Tanzböden zu untersagen,
- 3. indessen erscheine es unthunlich biese lettere Maßregel auf Kinder, welche sich in Begleitung ihrer Eltern befinden, auszudehnen.
- 9. Der Antrag des Magistrats vom 12. November d. J. "zum Zweck der Beseitigung der Stufen vor dem Hause des Kürschners Hartmann Achternstraße 61 und zum Ankauf des Areals, auf welchem sich diese Stufen zur Zeit befinden, die Summe von 277 M 50 A zu bewilligen."

wurde angenommen.

- 10. Der Beschluß des Stadtraths vom 27. Oktober d. J., betreffend Huntekorrektion und Hafenbau, wurde in zweiter Lesung wiederholt.
- 11. Das Schreiben des Magistrats vom 7. November 1891, betreffend staatliche Genehmigung für den Gewerbebetrieb der Versicherungsanstalten, wurde dem Stadtrath mitgetheilt.

Ueber die Frage:

ob und in welchem Umfange hier ein Bedürfniß hervorges getreten sei, für den Gewerbebetrieb der Versicherungsanstalsten jeder Art eine oberliche Genehmigung vorzuschreiben.

äußerte sich ber Stadtrath. gleichwie der Magistrat, in verneinnendem Sinne, und zwar mit Stimmeneinhelligkeit.

12. Das Schreiben bes Magistrats vom 6. Oktober d. J.
— abgedruckt im diesjährigen Gemeinde-Blatt Nr. 37 und 38
—, betreffend Abanderung des Statuts XXI., betreffend das Feuerlösch= und Rettungswesen der Stadt Oldenburg, wurde dem Stadtrath mitgetheilt.

Darauf wurde in die Einzelberathung des vom Magistrat vorgelegten Statutentwurfs eingetreten und wurde derselbe uns verändert, wie aus der Anlage hervorgehend, angenommen. (Der Entwurf ist im Gemeinde-Blatt, Seite 164 ff. abgedruckt.)

Berantwortlicher Redacteur: Amtsauditor Barnstedt. Drud und Berlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.